

Uferumgestaltung am Geierswalder See ist im Gange



Seit vergangener Woche ist schweres Gerät an der Südböschung des Geierswalder Sees im Einsatz. Zum einen erfolgt eine Verstärkung der Uferbefestigung zwischen dem Hafen-Areal und der Windspitze. Hier haben die Wellen des Sees eine recht große Angriffsfläche. Wie es aus der Elsterheider Gemeindeverwaltung weiter heißt, soll darüber hinaus zwischen der Slipanlage für Boote und dem Standort von „Grill

& Chill“ (im Bild) anstelle der Steinschüttung eine Art Becken, bestehend aus Spundwänden, errichtet werden. Das sei nötig für die geplante Krananlage, mit der Lasten von bis zu zehn Tonnen und somit auch größere Boote ins und aus dem Wasser gehoben werden können. Mittels Rammarbeiten am bzw. im Wasser werden die Spundwände sowie Dalben an der Boots-einlassstelle eingebracht. Diese Arbeiten werden bis

Ende April andauern. Für die drei genannten Maßnahmen sind Kosten von ca. 660.000 Euro geplant. Die Böschungsgestaltung in diesem Bereich ist außerdem wichtig, so hatte es Bürgermeister Dietmar Koark kurz vor dem Jahreswechsel im TAGEBLATT-Interview erklärt, damit der Erweiterungsbau von „Grill & Chill“ starten kann. Die aktuellen Baumaßnahmen erfolgen unter der Regie des Bergbausaniervers LMBV. Foto: Ralf Grunert